

Studierendenwerk statt Studentenwerk

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher (UDP), Daniel Mäckelmann (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, das Studentenwerk Schleswig-Holstein aufzufordern, seinen Namen im Branding und in der Außendarstellung von „Studentenwerk“ zu „Studierendenwerk“ zu ändern. Das Studierendenparlament möge in diesem Zuge darauf hinweisen, dass für eine kleine Umbenennung wie diese nicht alle Schilder und Materialien gleichzeitig ausgetauscht werden müssen, sondern auch eine schrittweise Umstellung erst bei deren Aktualisierung oder Erneuerung infrage kommt, sodass dem Studentenwerk keine zusätzlichen Kosten entstehen würden. Das Studierendenparlament möge ebenfalls darauf hinweisen, dass für eine Änderung lediglich im Branding und der Außendarstellung keine Gesetzesänderung nötig ist.

Das Studierendenparlament möge gleichzeitig beschließen, den Allgemeinen Studierendenausschuss zu bitten, seine Layoutstellen zum Zwecke der Logoänderung zur Verfügung zu stellen, sollte das Studentenwerk bei der Änderung des Wortes „Studentenwerk“ in ihrem weißen Logo auf blauem Grund Unterstützung benötigen.

Antragsbegründung:

Der Name „Studentenwerk“ leitet sich aus dem „Studentenwerksgesetz“ aus den 1970er Jahren ab. Dort findet ebenfalls noch die „Studentenschaft“

Erwähnung. Im Hochschulgesetz sind die Bezeichnungen „Studenten“ und „Studentenschaft“ inzwischen konsequent durch „Studierende“ und „Studierendenschaft“ ersetzt worden.

Da also selbst der Gesetzgeber eingesehen hat, dass an einer Uni nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Personen außerhalb der binären Geschlechtsidentitäten studieren, ist es an der Zeit, dass auch das Studentenwerk, eine Organisation, die der Unterstützung von „Studenten“ dient, dieser Einschätzung folgt.

Da der aktuelle Name „Studentenwerk“ und der vorgeschlagene Name „Studierendenwerk“ sehr ähnlich zueinander sind, erscheint den Antragsstellenden auch eine jahrelange Koexistenz beider Bezeichnungen für vertretbar.

Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.